

Anhang: Die Vögte der Hohkönigsburg

Bernhard Metz

Ein Burgvogt hat eine doppelte Funktion: Einerseits ist er der Burghauptmann, der die Besatzung befehligt und für die Sicherheit der Burg zuständig ist; andererseits ist er als Amtmann der Verwalter der Burgherrschaft. Seine Stelle kann von sehr unterschiedlicher Attraktivität sein, je nachdem, wie bedeutend und gut bewohnbar die Burg ist, und wie ausgedehnt und reich die Herrschaft; beides wirkt sich auf den sozialen Rang der Burgvögte aus. Die ältesten Burgvögte, über die freilich sehr wenig bekannt ist, waren wohl Dienstmannen. Seit der 2. Hälfte des 13. Jh. sind die meisten Burgvögte dann niederadlig, aber spätestens seit der 2. Hälfte des 14. Jh. wird dieses Amt auch von Bürgerlichen ausgeübt, öfters in unwichtigen Burgen, aber auch zum Beispiel auf Hohbarr.¹

Es ist also für die Bedeutung der Hohkönigsburg bezeichnend, dass ihre bekannten Vögte, mindestens seit ihrem Wiederaufbau ab 1479, allermeist adlig waren; nur der Untervogt Hans Ittel (1551–1553) war bürgerlich. 1533 hatte die österreichische Regierung die Sickinger verpflichtet, „einen Untervogt zu nehmen, der aus den Vorderen oder Inneren Ober-Österreichischen Landen und vom Adel sei“, aber zugleich den Fall vorgesehen, dass ihnen das nicht gelingen würde, und notfalls „eine andre tapfre frumme ehrbare Person“ zugelassen.²

Auffällig ist auch, dass unter den Burgvögten nicht nur Elsässer waren, sondern auch ein Pfälzer (J. Nagel von Königsbach 1485–1487), ein Lothringer (Mongin de Vallaparoy 1519–1521), mindestens ein Tiroler (Martin von Thun 1522–1527 und vermutlich die beiden Landeck 1527–1529), mehrere Schwaben (Hans von Friedingen 1530–1533, B. K. von Delmessingen 1560, vielleicht M. Hübschmann 1554) und schließlich vermutlich ein Bayer (Ph. von Lichtenau 1611–1633). Eine so breite geographische Streuung ist durchaus ungewöhnlich.

1391 Heinzmann Rickart von Orschweiler: AMS 1AH 1642 Bl. 370r (Abschrift, fälschlich 1491 datiert).

1462 Anton Zeiss: WIEGAND 1901, S. VI (vgl. ebd., Nr. 19, S. 9).

1485–1487 Johann Nagel von Königsbach: StadtA Oberehnheim EE 4, Archives Nationales L 1752/2/23, beide nach Repert. zitiert.

1499 Caspar: AHR 19J 137, 3. Karton, 4/65.

1502 Junker Johann Ludwig Turand: AHR 19J 137, 3. Karton, 4/65. – 1507 war er Verweser der Vogtei in Thann (StadtA Thann GG 18), 1509 Burgvogt von Hohlandsberg (AHR E 386, 2E 208 Turand), 1530–1531 Vogt von Reichenweier (StadtA Reichenweier FF 2, StadtA Colmar JJ CC 443/1).

¹ Der Burgvogt Hug Zink, bezeugt 1398 (BMHA 21, 1906, S. 137), war 1395 Mitglied des Rats von Zabern (AMS CH 2613) und 1398 dort Unterschultheiß (AMS CH 2448).

² WIEGAND 1901, Nr. 38, S. 47, § d.

- 1509 Hans von Falkenstein:** BUB IX, S. 320 Nr. 350, AMS KS 9 Bl. 187r.
- 1511 Matthäus von Säckingen:** ABR 3B 1404/15 (frdl. Hinweis von Herrn J. P. Haettel).
- 1519–1521 Mongin de Vallaparroy:** StadtA Kaysersberg AA 60 Bl. 8 u. 10; StadtA Türkheim CC 5; Hertzog VII 16; AABS 1990, S. 11. – 1500 war er Vogt von Hohlandsberg: AHR 4G 67/1 (2. Karton); 1528 war er kurze Zeit Burgvogt von Hohbarr: ABR G 980; BMHA 23.1911, S. 65 f.
- 1521 Paul von Armsdorf** starb, bevor er sein Amt angetreten hatte: Die Reichsregisterbücher Kaiser Karls V., bearb. v. Lothar GROSS, Wien/Leipzig 1930, Nr. 10, 1102; 1264; AABS 1990, S. 11; NDBA 37, S. 3871; WIEGAND 1901, Nr. 31 f., S. 18.
- 1522–1527 Martin von Thun:** AABS 1990, S. 11–16.
- 1522–1524 Junker Albrecht Turand,** Untervogt (Vetter von J. L. Turand u. Schwager von Mongin de Vallaparroy): AABS 1990, S. 14; StadtA Colmar JJ F 245. – Er wurde 1532 Burgvogt auf Hoheckerich: AHR E 2685.
- 1527 Urban von Landeck:** ABR C 306/17, zitiert nach Repert. Er starb 1529 VI 23 (Pfarrbuch Orschweiler).
- 1529 Hans Heinrich von Landeck** (Urbans Bruder): BMHA I/1, 1857, S. 22 f.
- 1530–1533 Hans von Friedingen:** ABR C 306/9-10, zitiert nach Repert. – WIEGAND 1901, Nr. 35 f., S. 30, Nr. 40, S. 48.
- 1551–1553 Hans Ittel** (*Eyttel, Ytelin*; 1553 Untervogt): AMS KS 75 Bl. 16r (frdl. Hinweis von Herrn L. Schlaefli); StadtA Colmar JJ CC 400.
- 1554 Marx Hübschmann von Biberbach:** AI II, S. 649. – 1571–1588 war er Vogt von Gugenheim: AMS IV 5/105, 8/90, 117Z 2094, CH 9822.
- 1560 Benedikt Kraft von Delmessingen:** WIEGAND 1901, Nr. 54, S. 67 u. 76, Nr. 58, S. 78.
- 1581 Hans von Belheim:** HAUVILLER, S. 12 f. Nr. 14. Er starb 1583 VI 30 (Pfarrbuch Orschweiler).
- 1585–1590 Philipp von Reimerstal:** AHR E 1040 Bl. 418r; ABR 1G 7/13-18, zitiert nach Repert. 1592 war er Vogt von Markolsheim: AHR 1C 2164.
- 1589–1590 Franz Conrad v. Pfirt** (handelt als Vogt, ohne den Titel zu führen): HAUVILLER, S. 19 f. Nr. 18 f.
- 1593–1594 Hans Michel von Baden:** HAUVILLER, S. 27 Nr. 24, S. 31 Nr. 26.
- 1608 Zorn von Buläch:** ABR 66J 36, StadtA Bergheim DD 23, beide nach Repert. zitiert.
- 1611–1633 Philipp von Lichtenau:** WIEGAND 1901, Nr. 87, S. 100, Nr. 90–93, S. 105 ff.